

Freundlicher Staff-Mix Tobi sucht ein neues Zuhause

Dillingen. Staff-Mix Tobi wartet im Dillinger Tierheim auf ein neues Zuhause. Tobi ist etwa ein bis zwei Jahre alt und sucht eine Familie, die viel Zeit mitbringt, um ihm alles beizubringen, was ein toller Hund können sollte.

Herrchen gesucht

Denn er ist sehr lernwillig. Tobi ist freundlich, neugierig, aufgeschlossen und etwas temperamentvoll.

• Mehr Informationen über Tobi gibt es beim Dillinger Tierheim. Telefon (0 68 31) 7 15 52, E-Mail: mail@tierheim-dillingen.de. Weitere Tiere sind auf der SZ-Internet-Seite zu sehen.

www.saarbruecker-zeitung.de/tierwelt



Tobi ist lernwillig. FOTO: TIERHEIM

Freiwillige Feuerwehr lädt zum Tag der offenen Tür ein

Saarlouis. Die Freiwillige Feuerwehr Saarlouis, Löschbezirk Ost, Kurt-Schumacher-Allee 105, lädt für Samstag und Sonntag, 21. und 22. Mai, zu einem Tag der offenen Tür ein. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Vorführungen mit dem neuen, über 16 Tonnen schweren Großstanklöschfahrzeug. Am Samstag um 17 Uhr eröffnet Schirmherr und Kreisbrandinspektor a.D. Klaus Kuhn die Veranstaltung mit dem Fasanstich. Es folgen die Sieger der Leistungsmarsches der Jugendfeuerwehren sowie Darbietungen des Spielmannszuges der Feuerwehr und des Fanfarenzuges Oberesch. Ab 20 Uhr spielt die Band „Gnadenlos 2nd Edition“. Sonntags lädt die Feuerwehr nach einem Feldgottesdienst um zehn Uhr und Frischschoppen ab elf Uhr zu einem Mittagessen aus der Feuerwehrrüche. Es spielen der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wallerfangen und „Freier Fanfarenzug 1992 Dudweiler“. Abends sorgen DJ Thomas und DJ Hurthi mit ihrer Musik für gute Stimmung. An beiden Tagen wird aktuelle Feuerwehertechnik vorgeführt.

Es geht auch ohne den Gong

SZ-Serie „Besser essen in der Schule“, Teil 7: Rhythmisierung von Lern- und Freizeit

Die Serie „Besser essen in der Schule“ stellt Faktoren einer gelungenen Schulverpflegung vor. Damit gutes Essen genossen werden kann, brauchen Schüler auch Zeit. So haben schon einige Schulen im Landkreis ihren Schulalltag neu strukturiert.

Von SZ-Redakteurin Nicole Bastong

Kreis Saarlouis. Dass die Uhren an dieser Schule anders ticken, bemerkt der Besucher zunächst nicht. Es zeigt sich: Er ist so überflüssig, dass man seinen Wegfall nicht einmal bemerkt. Das Max-Planck-Gymnasium hat den Gong abgeschafft. Und damit die strikte Regelung aufgehoben, die Schultage in unverrückbare Einheiten teilt, und ohne die Unterricht undenkbar scheint. Und siehe da: Es geht auch ohne. Unterrichtsbeginn und -ende liegen in der Hand von Schülern und Lehrern, erklärt Schulleiter Jürgen Hannig. Der Anstoß dazu kam vor etwa einem Jahr aus dem Kreis der Lehrer, wurde lange diskutiert und schließlich umgesetzt. Seitdem gibt es nur noch ein Klingelzeichen fünf Minuten vor Ende der Mittagspause.

Rhythmisierung ist das Stichwort, eine vernünftige Einteilung von Lern- und Freizeit, die dem veränderten Schulalltag entspricht. Die Mittagspause dauert hier 45 Minuten: Zeit, um zu essen, sich auszuruhen oder zu toben, je nach Bedarf. Für die Bewegungsangebote in den Pausen und in der Nachmittagsbetreuung hat die Schule eigens eine junge Frau im Freiwilligen Sozialen Jahr eingestellt. „Die großen Pausen werden ausgedehnt, die kleinen verkürzt. Von der Unterrichtszeit geht nichts verloren“, betont Hannig.



Nachmittagsunterricht an der ERS Wallerfangen. Wer lange in der Schule sitzt, braucht dazwischen auch vernünftige Pausen. ARCHIVFOTO: GERHARD ALT

Auch die ERS Lebach geht seit Beginn dieses Schuljahres mit ihrer Fitnessklasse neue Wege. Das Projekt hat auch in den überregionalen Medien Interesse geweckt: Die 18 Fünftklässler im Ganztagsbereich

Besser essen in der Schule Teil 7: Rhythmisierung

haben jeden Tag eine Stunde Sport, freitags sogar zwei. Der Schultag beginnt bereits um 7.35 Uhr mit einem gemeinsamen, gesunden Frühstück in der Schulmensa. Das Frühstück zum Preis von 1,80 Euro wird wie das Mittagessen angeliefert. Dieses Gemeinschaftsfrühstück geht dann gleitend in den Unterricht über. Die Unterrichtszeiten sind an den Rhythmus der übrigen Klassen angepasst, berichtet Schulleite-

rin Inge Röcklein. Nach dem täglichen Sportunterricht in der sechsten Stunde gehen die Ganztagschüler zum Essen. Das Projekt wird im kommenden Schuljahr mit einer weiteren Fitnessklasse fortgeführt, das Interesse ist groß.

Die Mittagspause endet um 13.30 Uhr, nach Unterrichtsende um 15.45 Uhr werden die Kinder bis 16.30 Uhr betreut. Nach den Erfahrungen des ersten Halbjahres hat Röcklein wieder umgeplant: Die Pausen wurden gekürzt, um das Unterrichtsende insgesamt vorzuziehen. „Bis 17 Uhr, das war einfach zu lang.“ Ergänzend zu den Pausen haben die Schüler aller Klassen regelmäßige Bewegungseinheiten, zum Beispiel mit Tai Chi-Übungen.

Schulen haben freie Hand

Von Seiten des Bildungsministeriums haben die Schulen freie Hand, wie sie die Unterrichtszeit gestalten, sagt Annette Reichmann, Sprecherin des Ministeriums. Eine konkrete Vorgabe gebe es nicht, aber Regelungen, die eingehalten werden müssen: Das sind die verlässliche Grundschule bis 12.30 Uhr, das bedeutet, dass so lange der Unterricht gewährleistet ist, und die Pausenregelung, die besagt, dass an einem Schultag mindestens 50 Minuten Pause eingehalten werden müssen. Wie diese eingeteilt werden, ist den einzelnen Schulen überlassen.

Eine Freiheit, die manche gerne nutzen, um den Schultag selbst zu gestalten. So hat die ERS Überherrn schon 2007 ihren Schultag neu rhythmisiert: Eine gemeinsame Frühstückspause um 8.30 Uhr und je eine große Pause nach der dritten und fünften Stunde gliedern diesen. Außerdem erprobt die Schule neue Unterrichtszeitmodelle.

Natürlich kann eine Rhythmisierung nie der erste Schritt sein, betont Schulentwicklungsplanerin Natalie Sadik. „Es braucht dazu grundsätzlich einen anderen Rahmen.“ Lange Pausen können zum Beispiel nur sinnvoll genutzt werden, wenn auch entsprechende Bewegungs- oder Entspannungsangebote, ein Raumkonzept, vorhanden sind. Zu diesem Rahmen gehört auch die Abstimmung mit Nahverkehrsunternehmen und kooperierenden Schulen.

Auch die Erweiterten Realschulen Nalbach und Wallerfangen haben ein Konzept erarbeitet. Und noch viel mehr Schulen wollen damit beginnen, sagt Sadik: So plant das Gymnasium am Stadtgarten in Saarlouis, bald eine gemeinsame Frühstückspause im Ganztagsbereich einzuführen. Die ERS Saarwellingen, die Gesamtschule Wadgassen und das Robert-Schumann-Gymnasium wollen noch in diesem Jahr eine neue Zeittaktung einführen. > Bericht folgt



Tai Chi-Übungen gehören zum Alltag an der ERS Lebach, Dreharbeiten nicht. Das Interesse der Medien ist groß. FOTO: ERS

NACHRICHTEN

FRIEDRICHWEILER

Unbekannte zünden Feldhecke an

Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch gegen 0.20 Uhr eine Feldhecke in der Forsthausstraße in Friedrichweiler angezündet. Es handelt um eine aus Geäst und Heckenschnitt aufgeschichteten Feldhecke, die zum Schutz von Kleintieren errichtet worden war. Die freiwillige Feuerwehr Friedrichweiler löschte den Brand. Täterhinweise liegen bislang nicht vor. red

• Hinweise an die Polizeiinspektion Bous, Telefon (0 68 34) 92 50.

FRAULAUTERN

Wirtschaftsminister beim Mittelstandsabend

Der Wirtschaftsminister Christoph Hartmann diskutiert am Donnerstag, 19. Mai, um 18.30 Uhr, beim Mittelstandsabend mit Vertretern der örtlichen Wirtschaft, wie Unternehmer und Politik die Region stärken können. Treffpunkt ist das Vereinshaus Fraulautern. Die Begrüßung übernimmt Jürgen Pohl, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis, anschließend hält der Minister ein Referat. hth

HÜLZWEILER

Rotes Kreuz lädt zum Mai-Singen ein

Im DRK-Gästehaus Hülzweiler findet am Donnerstag, 19. Mai, ab 16 Uhr ein Mai-Singen statt. Veranstalter ist der Freundes- und Förderkreis des Hauses. Auf dem Programm stehen Frühlings- und Volkslieder sowie Gedichte. Musikalischer Begleiter ist Engelbert Woll am Klavier. rk

WADGASSEN

Fahrzeuge werden gesegnet

In der Pfarreiengemeinschaft Wadgassen-Differten/Friedrichweiler werden am Wochenende von 28. und 29. Mai Fahrzeuge gesegnet. Die Segnung erfolgt nach allen Gottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft. hpf

PRODUKTION DIESER SEITE:
E. MAAS, N. BASTONG, MCG,
JOHANNES WERRER

Stefan Rech neuer Kreis-Beigeordneter

CDU und SPD streben im Kreistag Saarlouis engere Zusammenarbeit an

Gestaltungverantwortung in schwierigen Zeiten hat die neue Koalition aus CDU und SPD im Saarlouiser Kreistag übernommen. Am Dienstag stellte sie Stefan Rech (Foto: az) als weiteren Beigeordneten zur Wahl und lud die anderen Fraktionen zur Zusammenarbeit ein.

Von SZ-Mitarbeiter Johannes A. Bodwing

Saarlouis. „Wir haben heute die erste Sitzung einer neuen Koalition“, sagte CDU-Fraktionschef Helmut Heinz am Dienstagabend zu Beginn der Kreistagsitzung. Das bedeute eine „engere Zusammenarbeit“ von CDU und SPD, die damit „Gestaltungverantwortung übernehmen in schwierigen Zeiten“. „Nicht gerichtet gegen die übrigen Fraktionen“ sei dies, betonte Heinz, und lud gleich ein „zur Zusammenarbeit auf breiter Basis“. Passend dazu kam sein Vorschlag,

die Besetzung der Ausschüsse und Gremien „unverändert zu belassen“. Nach einstimmigem Votum blieben dann von 28 Tagesordnungspunkten nur noch sechs. Es habe im Vorfeld Gespräche mit den Fraktionen gegeben, ergänzte SPD-Chef Ralf Riemann. „Wir haben jedenfalls Wert darauf gelegt, dass alle Fraktionen auch angemessen in Kreisausschüssen vertreten sind.“

Seit Januar 2011 blieb eines der drei Beigeordnetenämter im Landkreis Saarlouis unbesetzt. Hans-Dieter Herzog, Linke, war aus privaten Gründen zurückgetreten: Die Suche nach einem Nachfolger in den Reihen von Rot-Rot-Grün blieb ergebnislos. Am Dienstag schlug Helmut Heinz als weiteren Beigeordneten CDU-Mitglied Stefan Rech vor. Rech ist seit 2004 Kreistagsmitglied und wohnt in Hülzweiler. Von 2004 bis 2009 war er dort

Ortsvorsteher. Rech wurde in geheimer Wahl mit 31 Ja, einem Nein und fünf Enthaltungen gewählt und von Landrätin Monika Bachmann verpflichtet. Er vervollständigt das Trio mit dem ersten Beigeordneten Oswald Kriebs, SPD, und der Beigeordneten Esther Woll, Grüne. Einstimmig gingen die restlichen Punkte über die Bühne.



Stefan Rech

Im Aufsichtsrat der Kinderlandgesellschaft im Kreis Saarlouis gGmbH legten Heinz und Riemann ihre Ämter nieder. Für sie wurden Sigmund Müller, CDU, und Anja Sauer, SPD, gewählt.

In der Trägerversammlung des Jobcenters Saarlouis wird Helmut Heinz von Walter Klein abgelöst. Für den wiederum rückt Werner Altmeier nach. In den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Saarlouis ist als ordentliches Mitglied Walter Klein gewählt, als sachkundiges Mitglied, das nicht dem Kreistag angehört, Helmut Bauer.

Anzeige

Kleiderschrank 5-türig,
Bett 180 x 200 cm
und 2 Nachtkonsolen in Erle

Glastür gegen Aufpreis erhältlich

ab 4.799,- €



... living by
Möbel Zehrdien

TEAM 7

Gustav-Stresemann-Strasse 2 · 66806 Ensdorf · Tel.: (0 68 31) 50 15 80 · www.moebel-zehrdien.de

TROTZ UMBAU GEHT DER VERKAUF WEITER